



Leseprobe
im QR-Code

Vergessene Verbrechen aus Altbayern Die Giftmischerin und andere wahre Kriminalfälle

Der 2007 verstorbene Johann Dachs, ein ehemaliger Hauptkommissar, hat in diesem Buch vergessene Fälle aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts niedergeschrieben.

Der Autor hat diese Zeitepoche gewählt, weil sie es zulässt, Einzelheiten in aller Deutlichkeit zu schildern, ohne mit den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen in Widerstreit zu kommen.

Wo es möglich war hat er Tatvorgänge mit amtlichen Beweismaterial unterlegt und Fotografien von Tätern und Tatorten angefügt. Er hat dieses Buch nicht aus Sensationslust geschrieben, sondern aus dem Bestreben heraus, den Ereignissen der Vergangenheit gerecht zu werden.

Dachs erklärt auch die einzelnen Vergütungen für den Scharfrichter, die die Angehörigen zu begleichen hatten. So erfährt man, dass z.B. die Vergütung des Scharfrichters für die Hinrichtung 150,00 Mark betrug oder dass seine beiden Gehilfen je 60,00 Mark erhielten. Die

Kosten für die Eisenbahnfahrt für drei Personen von München nach Landshut betrug in dieser Zeit 10,50 Mark.

In insgesamt 17 Geschichten skizziert er die vielschichtigen Motive wie Neid, Habgier, Eifersucht, sexuelle Perversität oder Existenzangst, die Täter zu ihrem Handeln trieben. Die Verbrechenopfer waren Ehegatten, Geschwister, Kinder, Rivalen, Zufallsbekanntschaften oder Gendarmen. Als Mordwerkzeuge dienten den Tätern Pistole, Gewehr, Messer, Dolch, Schlagwerkzeuge, Strick, Schnur, Gift oder auch nur die bloßen Hände. Die Fälle ereigneten sich in Landshut und in Plattling, in Mainburg und in Freising, in Viechtach, Cham und vielen anderen Dörfern und Städten in Niederbayern, Oberbayern und der Oberpfalz.



Vergessene Verbrechen

von Johann Dachs

Hardcover: 160 Seiten, 13,5 x 20,5 cm

SüdOst-Verlag

ISBN: 978-3-95587-835-1

Preis: 16.90 €